

EMPFANG

Ökologische Krise und Seins-Philosophie (Ontologie)

Begrüßung

Einführung

- **1. Sachverhalt Erderwärmung**
- **2. Notwendigkeit und Schwierigkeit einer *'Degrowth-Ökonomie'***
- **3. Gründe für den Beizug der Philosophie**
- **4. Zielsetzung für eine philosophische Studie zum besseren Verständnis des finiten Seinsganzen, in dem wir unser Dasein fristen**

BEGRÜSSUNG

Philosophie steht im Ruf, gesellschaftlich nutzlos zu sein. Medien-öffentlich anerkannt ist Philosophie allenfalls in der Sphäre der Subjektivität, sei es als Privatvergnügen, oder als so-genannte 'Philosophische Praxis' im Dienst Rat suchender Privatpersonen. Dieser wohlfeil-oberflächlichen Zeitgeist-Einstellung will ich mit diesem Traktat entgegenreten, indem ich aufzeige, dass und wie eine genuin Praktische Philosophie möglich und in der Lage ist, einen nicht-philosophisch schwerlich erreichbaren substantiellen Beitrag zur nachhaltigen Lösung der ökologischen Krise zu liefern, d.h. zur Lösung eines der drängendsten gesellschaftlichen Probleme.

Mit den folgenden Zeilen möchte ich Sie verehrte Leserin und Leser begrüßen, indem ich zunächst die zu behandelnde allbekannte Problematik nenne, die ich mit der Studie angehe, und um Sie dann weiter in die Argumentationsweise einzuführen, die Sie erkennen lassen soll, weshalb ich glaube, dass gerade die Philosophie zur Lösung der ökologischen Krise

- einen praktischen, normativ verbindlichen Beitrag liefern kann, der politisch umsetzbar ist,*
- und worin der Beitrag besteht.*

Nach diesem Willkommens-Ritual nun zur Einführung und ohne weitere Umschweife zur Sache: